

umfangreichen Erläuterungsheft findet der naturwissenschaftlich Interessierte die lang erwartete Zusammenfassung der Geologie dieses Raumes. Wirtschaft und Behörden finden hier wichtige Entscheidungshilfen für die Planung. In Text und Karte – letztere mit 1978 berichtigter topographischer Grundlage – sind noch Forschungsergebnisse jüngster Zeit eingearbeitet (z. B. Steinsalzvorkommen im Mittleren Muschelkalk). In den Erläuterungen ist der Stoff nach üblicher Anordnung dargestellt. Der Anhang enthält wichtige Bohr- und Aufschlußprofile.

*H. Hagdorn*

Der Kreis Ludwigsburg. Hrsg. von Ulrich Hartmann. (= Heimat und Arbeit). Stuttgart u. Aalen: Theiss (1977). 455 S.

Nach bewährtem System ist im Konrad Theiss Verlag schon 1977 die Beschreibung des neuen Kreises Ludwigsburg erschienen. Das Werk ist in die Kapitel Landschaft und Natur, Geschichte, geistiges und kulturelles Leben, von Land und Leuten, der Kreis Ludwigsburg – seine Städte und Gemeinden – und die Wirtschaft gegliedert. Es ist eine sehr gute Abhandlung über einen geschichtlich, wirtschaftlich und kulturell bedeutenden Landkreis. Das Werk ist reich bebildert mit zahlreichen Schwarzweiß- und Farbaufnahmen von der Landschaft, den Städten und Gemeinden des Kreises und den zahlreichen sehenswerten Kulturdenkmälern sowie den größeren Industrie- und Gewerbebetrieben.

*A. Rothmund*

F. Menk-Dittmarsch: Der Main von seinem Ursprung bis zur Mündung. Mit 8 Bildtaf. und einer Kte. Frankfurt/Main: Weidlich Reprints 1981. 422 S.

»Der erste Ausflug [in Wertheim] gilt natürlicher Weise dem majestätischen Grafenschlosse, das halb erhalten, halb in Ruinen so ehrfurchtgebietend auf unseren Strom herabsieht. Es ist ein bewunderungswürdiges Werk altdeutscher Baukunst und Kraft; irren wir in diesen riesigen Mauern, eingestürzten Hallen und Sälen umher, so tritt die Romantik des Mittelalters in ihrer ganzen phantasiereichen Erscheinung vor unsere Seele. Hier lebte, hier waltete ein uraltes ehrwürdiges Geschlecht, welches das Volk durch zahlreiche Sagen und Geschichten verherrlicht hat. Jahrhunderte hindurch bot es auf diese festen Warten und Zinnen trotzend jedem Eingriff in seine Rechte Hohn«. (S. 299) Landschaftsschilderung und Landschaftsbetrachtung sind unverkennbar von romantischer Diktion bestimmt, doch an anderer Stelle wird auch das Erbgut der Aufklärung deutlich: in der immer wieder angestrebten Charakterisierung der »Mainaner«, in der Beurteilung einer Volkssage »als Erfindung eines müßigen Kopfes« (S. 232), in statistischen Nachrichten und in der Ablehnung finsterner enger Gassen zugunsten klassizistischer Regularität.

Von 1841 bis 1843 hat F. Menk-Dittmarsch in zehn Lieferungen in einem Mainzer Verlag seine Flußbiografie herausgegeben, die von den Quellflüssen bis zur Mündung in den Rhein reicht. Die Dampfschiffahrt ist nach Ansicht des Autors gerade dabei, den Main »zu einer Art Weltstrasse zu erheben« (S. 5); dabei besteht im großherzoglich badischen Wertheim immer noch eine Zollstätte, die ins Mittelalter zurückverweist. Für uns ist die gewandte Schilderung des am 27. Mai 1819 in Stuttgart geborenen Karl Dittmarsch, von Profession Buchhändler, eher ein Gang durch das alte Reich und seine Territorien, zugleich aber ein reizvolles biedermeierliches Zeitdokument. Würzburg, »ein kleines Erdenparadies«, ist ein gutes Beispiel. Der fürstbischöfliche Kirchenstaat ist noch keine vier Jahrzehnte aufgehoben, und es ist interessant, wie das Königreich Bayern die öffentlichen Bauten für seine Zwecke nutzt. In einem Flügel des Schlosses hat der historische Verein für Unterfranken und Aschaffenburg seine Sammlungen aufgestellt und durch seine Arbeit »schon manche Reliquie der Vorzeit vorm Untergang gerettet« (S. 227). Nach einer gerafften Geschichte Würzburgs, die gekonnt auf dem damaligen Stand der Forschung aufbaut, werden 21 Kirchen und öffentliche Gebäude vorgestellt, ist die Rede von den geselligen Vereinen, vom Juliospital – man meint die Verwunderung des wohl protestantischen Schwaben über eine solche soziale Einrichtung in einem katholischen Land zu spüren – weiterhin vom Verein für die Veredlung des fränkischen Weinbaus, vom Hafen und von der Fabrikstadt Würzburg.